

## **PRESSEMITTEILUNG**

BBAW/PM-13/2025

### **Eine französische Akademie**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften feiert Leibniztag 2025 im Zeichen Frankreichs / Auftakt zweier Jubiläumswochen zum 325. Geburtstag

**Berlin, 14. Juni 2025** Die Preußische Akademie war in ihrem „französischen Jahrhundert“, dem 18. Jahrhundert, stark von Franzosen, von französischen Diskursen und der französischen Sprache geprägt, sei es in polemischen Wissenschaftsdebatten oder bei höfischen Tafelrunden. Gerade auch die Natur- und Technikwissenschaften erlebten einen atemberaubenden Fortschritt. Daran erinnerte der diesjährige Leibniztag der Akademie, der heute feierlich im Konzerthaus am Gendarmenmarkt begangen wurde.

Die jährlich zu Ehren des Universalgelehrten und Gründers der Akademie, Gottfried Wilhelm Leibniz, veranstaltete Festsitzung bildete in diesem Jahr den Auftakt zu zwei Jubiläumswochen anlässlich des 325. Geburtstags der Akademie (PM 12/2025). Das vielgestaltige Programm dreht sich um die „französische Akademie“, schlägt dabei einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart der Akademie und endet am 28. Juni mit der Langen Nacht der Wissenschaften.

So stand auch beim Leibniztag weniger der Rückblick auf die Vergangenheit im Fokus, vielmehr wurde im Interesse der Zukunftsfähigkeit des deutschen Wissenschaftssystems auf europäische Traditionen wissenschaftlicher Zusammenarbeit geblickt. Akademiepräsident **Christoph Marksches** hob in seinem Bericht unter dem Titel „Kulturwandel in der Wissenschaft ist notwendig – oder: Was kann man aus 325 Jahren für die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wissenschaft heute lernen?“ hervor: „Ausländische Debatten und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben immer wieder in der Geschichte neues Leben und neue Ideen in das deutsche Wissenschaftssystem gebracht. Das sieht man am französischen Jahrhundert der Akademie. Neuer Schwung und neue Ideen werden auch heute wieder gebraucht, um ein vielfach durch zu starke Hierarchisierung, Überbürokratisierung und Angst vor Veränderung gefesselt System zukunftsfähiger zu machen“.

In seinem Grußwort betonte **Kai Wegner**, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Frankreich und Deutschland, Berlin und unsere Partnerstadt Paris, pflegen einen engen und guten wissenschaftlichen Austausch. Diesen Austausch, unsere Exzellenz, gilt es in Wissenschaft und Forschung zu stärken und weiterzuentwickeln. Denn wir stehen vor großen Herausforderungen: Wir müssen und wollen mehr in Forschung, Digitalisierung und neue Technologien investieren, um wirtschaftlich zu wachsen und unseren Wohlstand zu sichern.“

Darüber hinaus wandten sich **François Delattre**, französischer Botschafter in Deutschland, und **Stephan Steinlein**, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und Monaco, mit Grußadressen an die Festgemeinschaft und hoben die besondere Bedeutung Frankreichs für

die Akademie hervor. Festredner **Cem Özdemir**, Bundesminister a. D. für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Bildung und Forschung, rückte mit seinem Vortrag „Wissen ohne Grenzen – wie Forschung Brücken baut“ eine zentrale Funktion von Wissenschaft in den Blick.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften zeichnete zum Leibniztag 2025 zudem die Leistung von drei Persönlichkeiten aus. Die Akademiemitglieder **Detlev Ganten** (Mediziner, Ehrevorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Charité und Präsident des World Health Summit) und **Christiane Nüsslein-Volhard** (Biologin, Nobelpreisträgerin und Direktorin emerita am MPI für Entwicklungsbiologie Tübingen) wurden mit der Ehrenmitgliedschaft der BBAW als höchste ihr zur Verfügung stehende Auszeichnung geehrt. Die Leibniz-Medaille 2025 erhielt der Vorstand der VolkswagenStiftung, **Georg Schütte**, für seine Verdienste um die Förderung der Wissenschaften. Erstmals vergeben wurde der Gisela Lerch-Preis, eine von ihrem Förderverein, dem Collegium pro Academia, gestiftete Preis für besonders engagierte Mitarbeitende. Der Preis ging an das **Team der Abteilung Kommunikation** unter der Leitung von Ann-Christin Bolay.

Das Blechbläserensemble der Berliner Philharmoniker gestaltete das musikalische Rahmenprogramm.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften hat im Rahmen ihrer Gremiensitzungen zum Leibniztag 2025 außerdem drei Wissenschaftler als Ordentliche Mitglieder neu in die Akademie aufgenommen:

**Frank Bradke**, Jg. 1969

Neurowissenschaften

Senior-Gruppenleiter am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE),  
Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Biowissenschaftlich-medizinische Klasse

**Eicke Latz**, Jg. 1970

Medizin und Immunologie

Professor für Experimentelle Rheumatologie an der Charité,

Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums Berlin (DRFZ)

Biowissenschaftlich-medizinische Klasse

**Alexander Mathys**, Jg. 1979

Lebensmitteltechnologie

Außerordentlicher Professor am Departement Gesundheitswissenschaften und Technologie  
der ETH Zürich

Stellvertretender Leiter Institut für Lebensmittelwissenschaften, Ernährung und Gesundheit  
Technikwissenschaftliche Klasse

Der Akademie gehören 174 Ordentliche Mitglieder, 162 entpflichtete Ordentliche Mitglieder, 66 Außerordentliche Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder an. 90 Mitglieder sind Frauen. Derzeit sind 166 Mitglieder in Berlin und Brandenburg, 191 in anderen Bundesländern und 45 im Ausland tätig bzw. ansässig.



Berlin-Brandenburgische  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**

**Kontakt:**

Dr. Ann-Christin Bolay  
Präsidialbüro, Leiterin Kommunikation  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin  
Tel. 030/20370-657, E-Mail: [bolay@bbaw.de](mailto:bolay@bbaw.de)  
[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)